

## MISS GERMANY 1933



Wie in den vergangenen Jahren, findet auch im kommenden, und zwar am Sonnabend, dem 21. Januar 1933, im Hotel „Der Kaiserhof“ die Wahl der „Miss Germany“ unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Im Laufe dieses Jahres haben sich verschiedentlich Strömungen gegen Schönheitskonkurrenzen geltend gemacht. Insbesondere hat der Reichskommissar sich in scharfer Form gegen alle Schönheitskonkurrenzen gewandt, die in der Öffentlichkeit stattfinden und bei der die Kandidatinnen im Badeanzug vor zahlenden Besuchern Revue passieren müssen, um von dem zufällig anwesenden Publikum „prämiert“ zu werden. Die Wahl der „Miss Germany“ ist keineswegs eine öffentliche Veranstaltung. Eine große Reihe bekannter Persönlichkeiten wählt seit einigen Jahren ein deutsches Mädchen aus, das an den internationalen Schönheitswettbewerben, die von der Zeitung „Le Journal“ veranstaltet werden, gemeinsam mit 24 Vertreterinnen anderer europäischer Staaten, teilnimmt. Bei der Wahl selbst, die im Gesellschaftskleide stattfindet, stehen sich nur die Mitglieder der Jury und die Bewerberinnen gegenüber. Die Namen der ersteren geben wie bisher die Gewähr dafür, daß hier keine Schau inszeniert wird, sondern Charme, Grazie und weibliche Anmut prämiert werden und eine Vertreterin des deutschen Schönheitstyps gewählt wird, wie auch die Zeitschriften aller anderen europäischen Länder, die mit dieser Wahl beauftragt werden, eine Repräsentantin ihres Landes wählen.

Zur Teilnahme an der Wahl ist jedes deutsche Mädchen im Alter von 17 bis 25 Jahren berechtigt, das seine deutsche Nationalität durch Vorlage einer Geburtsurkunde nachweisen kann und das sich durch Einsendung einer Photographie bis spätestens 15. Januar 1933 (auch Amateurphotographie) am Wettbewerb beteiligt hat. Der Umschlag der Einsendung muß neben Namen und Adresse den Vermerk „Miss Germany“ tragen und bis spätestens 15. Januar an untenstehende Adresse gelangt sein:

Redaktion „DAS MAGAZIN“, Berlin SO 16, Melchiorstr. 23